

Inhalt

Vorwort	9
Erster Überblick	11
Teil I	
Die psychodynamische Sphäre der Lebensbewältigung	13
Kapitel 1	
Warum tun die das? – Warum brauchen die das?!	14
Kapitel 2	
Wie innere Hilflosigkeit Bewältigungsdruck erzeugt – Abspaltungen	20
Kapitel 3	
Über die Notwendigkeit, Bewältigungsverhalten geschlechtsdifferent zu betrachten	32
Kapitel 4	
Das psychodynamische Bewältigungskonzept hat besondere historische Wurzeln – die Wiener Individualpsychologie	48
Teil II	
Die soziodynamische und gesellschaftliche Sphäre der Lebensbewältigung	55
Kapitel 5	
Auf die Familie kommt es immer noch an, vor allem aber auf die Schule und auf die Clique, in die man hineingerät – Bewältigungskulturen	57
	5

Kapitel 6 Die neue Arbeitswelt erzeugt neue Bewältigungszwänge	69
Kapitel 7 Die digitalen Medien sind grenzenlos – verdeckte Bewältigungsfallen	74
Kapitel 8 Professionelles sozialpädagogisches Handeln ist bewältigungsdynamischen Herausforderungen ausgesetzt	79
Kapitel 9 Auch die Jugendhilfe kann Hilflosigkeit erzeugen	83
Kapitel 10 Wie die Soziale Arbeit Zugang zur sozial- strukturellen Dimension finden kann: Lebenslagen und Bewältigungslagen	90
Kapitel 11 Eine Theorie der Sozialen Arbeit muss Handlungsaufforderungen enthalten	105
Kapitel 12 Bewältigung und Bildung gehen ineinander über	130
Kapitel 13 Wie verhält sich das Bewältigungskonzept zum Konzept der Lebensweltorientierung und zum Capability-Approach?	134

Teil III

Mit dem Bewältigungskonzept kann die Sozialisations- theorie als Bezugstheorie der Sozialen Arbeit neu formuliert werden – Bewältigungslagen in Kindheit und Jugend	145
--	-----

Kapitel 14

Sozialisation kann heute auch als biografischer Bewältigungsprozess interpretiert werden	146
---	-----

Kapitel 15

Schon die Kindheit steht in der Spannung zwischen entwicklungsgemäßigem Eigenleben und sozialem Bewältigungsdruck	151
---	-----

Kapitel 16

Im Jugendalter lauern Bewältigungsfallen, in die vor allem sozial benachteiligte Jugendliche hineingeraten können	156
---	-----

Teil IV

Soziale Arbeit hat eine sozialpolitische Dimension – Soziale Probleme und ihre Bewältigungslagen, Sozialpolitik als Bewältigungspolitik	161
--	-----

Kapitel 17

Die Soziale Arbeit ist mit sozialen Problemen konfrontiert, die sich immer wieder neu formieren: Armut, Arbeitslosigkeit, Sucht, Obdachlosigkeit, familiäre Gewalt, Kriminalität und Migration als Bewältigungslagen	163
---	-----

Kapitel 18

Die Soziale Arbeit braucht eine Ethik, die sozialpolitisch greifbar ist – ein bewältigungstheoretischer Zugang zur Gerechtigkeit	186
--	-----

Kapital 19	
Kann die Soziale Arbeit von den sozialen Bewegungen profitieren?	191
Kapitel 20	
Wie sich die Sozialpolitik bewältigungspolitisch öffnen kann	195
Kapitel 21	
Soziale Arbeit sollte auch als Produktivkraft herausgestellt werden – die Bewältigungsseite des Wachstums und die soziale Nachhaltigkeit	199
Literatur	207